

# Sonnentanz und Nachtschatten

Für alle Menschen und die Natur: Brücken wollen wir bauen. Hinter ihnen tun sich neue Wege auf – von welcher Seite du sie auch betrittst.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Nahid Ensafpour  
&  
Peter Völker

SONNENTANZ  
UND  
NACHTSCHATTEN

Engelsdorfer Verlag  
Leipzig  
2018

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96008-984-1

Copyright (2018) Engelsdorfer Verlag Leipzig  
Alle Rechte bei den Autoren

Illustrationen © Mr.Holka  
Illustration S. 23 © P. Völker

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)  
[www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de)

18,00 Euro (DE)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## Inhalt

Vorwort zu den Gedichten von Nahid Ensafpour... 7

Vorwort zu den Gedichten von Peter Völker ..... 9

Musik .....	11
Meine Tränen .....	14
Jannowitzbrücke .....	15
Hinter der Tür .....	16
Besuch bei Hesse und Dix .....	19
Unbeschriebenes Blatt .....	24
Poetenschicksal .....	25
Macht der Verzweiflung .....	26
Sonne in mir .....	29
Demenz im „Faltergarten“ .....	32
Melancholie.....	36
Schweigen herrscht in einem Land .....	38
Samstag Nachmittag im Garten.....	41
Am Ufer des Lebens .....	47
Gespräch mit dem Unbekannten .....	48
Wenn die Nacht durch den Tag fließt.....	51
Flieg mein Vogel .....	54
Danke.....	55
Warte o warte Augenblick .....	57
Heute Nachmittag.....	60
Nichts ist so stimmig wie es scheint .....	62
Taverna Romana III.....	63
Klang des Lebens.....	67
Städel.....	68

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Meine stürmische Seele.....	70
Brücke.....	72
Kiefern sämling und Schimmelreiter .....	74
Kerze.....	79
Kerze und Schmetterling.....	80
Sonnendank II.....	82
Wenn die Liebe stirbt.....	84
Loslassen .....	85
Wenn das Leben aus Zwängen besteht.....	88
Im Bärlauch .....	89
Schneeweiß .....	93
Unsere Schneckenwiese .....	94
Für das syrische Kind, das sein Leben für die Freiheit verloren hat.....	95
Freiheit.....	96
Liebe .....	98
Sinnlos .....	99
Biografische Notizen .....	101
Danke .....	108

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

## Vorwort zu den Gedichten von Nahid Ensafpour

*Melancholie ist der Ursprung alles Schöpferischen*“, schrieb einst Aristoteles; in der verkäuflichen Zivilisation der Neuzeit wird diese Einsicht nicht selten zu modischem Pessimismus banalisiert. Nahid Ensafpour verweigert sich in ihren Gedichten solchen pauschalen Welterklärungen und findet dabei Trost in bitteren Selbstgesprächen. Ihre Melancholie ist „*ein Schreien/dass ich noch lebe*“ und bleibt „*verbunden mit dem Schatten/der Vergangenheit*“, dem Vergessen. In einer Welt, in der „*nichts so stimmig ist,/wie es scheint*“, werden für sie diese Bekenntnisse einer suchenden Seele noch zum Halt. Ohne sich mit den – auch sprachlichen – Klischees ihrer gesellschaftlichen Umwelt auseinanderzusetzen („*ich warte schon lange auf meine Geburt*“) stellt sie sich mit großer Offenheit immer wieder selbst in Frage.

Im Iran aufgewachsen und seit 1985 in Köln lebend, entfaltet Nahid Ensafpour ihre Gedichte so zu Seismografen tiefgründiger Menschlichkeit. Doch wo Andere ihre Zuflucht in paradiesischen Verheißungen oder transportablen Ideologien suchen, nimmt sie die Bestimmung allen Lebens ernst (und bringt damit Melancholie auf den Punkt): seine Vergänglichkeit. Eine Kerze wird ihr zum Symbol:

„*Ich beleuchte den Weg/indem ich vergebe*“. Denn die verbreitete Sucht nach Formeln der Ewigkeit zerstört ja selbst, was sie eigentlich will: den nie mehr zu

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

hörenden endlosen Gesang der Vergänglichkeit.  
Oder, mit Goethe gesprochen (der das Gott in den  
Mund legt): „*Nur das Vergängliche ist schön*“.

Nahid Ensafpours philosophierende Gedichte sind  
stille Oden dieser Vergänglichkeit.

Dieter Brumm

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



## Vorwort zu den Gedichten von Peter Völker

Jede neue Begegnung mit der Dichtung von Peter Völker bedeutet für den Leser die Berührung der Seele. Der Leser bleibt erneut erstaunt über die geistige Kraft und die Strahlung dieser Poesie. Seine Gedichte bewegen uns, Fragen zu stellen, Fragen, deren Antworten uns signalisieren, wie wir die Welt um uns herum, aber auch uns selbst, wahrnehmen sollten. Seine Reisen und die Begeisterung für fremde Kulturen und Sprachen waren schon in seinen früheren Werken kennzeichnend für seine kraftvolle Dichtung. Auch diese Gedichtesammlung ist ein Ausdruck seiner inneren und äußeren Erfahrung.

Die kunstvolle Gestaltung der Sprache und Metaphern, denen er sich bedient, sind ein Beispiel dafür, dass eine strikte Trennung von Leben und Werk eines Dichters fast unmöglich ist. Seine inneren Erlebnisse, auch die schmerzhaften, verpackt Peter Völker in eine Poesie des Optimismus. Denn am Ende siegt in seinen Gedichten immer die Schönheit und der rote Faden, der sich durch all seine Gedichte zieht, ist – auch wenn es pathetisch klingen mag – die Liebe. Liebe, die mit normalen Mitteln der Sprache nicht ausdrückt werden kann. Liebe, zwischen Traum und Realität, zwischen Hoffnung und Alltag.

Auch wenn er von der „verletzten Trutzmauer“ schreibt oder von etwas was für immer zerbrochen

**Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!**

ist, gibt es am Ende doch die „lebendigen Trompetenglocken“, die uns zum neuen Aufbruch rufen. Die Aufgabe eines Poeten erfüllt er in vollem Umfang und schaut „hinter das Wesen der Menschen, der Dinge, der Natur“.

Peter Völker, der ewig Reisende, mit Koffern voller Melancholie, Leidenschaft, tiefer Trauer und freudigen Tränen vermittelt dem Leser durch seine Gedichte die Botschaft: Alles wird gut.

Edina Covic-Vucic

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

موسيقى

## Musik

Musik  
die bis in die Tiefe  
unserer Seele schallt  
führt uns  
in eine andere Welt

Eine mystische Welt  
welche die wahre Musik  
unseres Wesens  
in die Melodie  
der Sprache wandelt

So schön ist sie  
sanft und bezaubernd  
Melancholie  
des Lebens wird  
sacht behandelt

Vergänglichkeit  
die uns trägt  
geht tanzend  
mit dem Klang  
der Musik  
und prägt  
die Verewigung  
des Schattens unseres Lebens  
in der Umwandlung des Seins

(NE)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



## **Meine Tränen**

Meine Tränen  
Schenke ich dir  
Als Fruchtwasser  
Eines fernen  
Lebensstroms

(PV)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



## **Jannowitzbrücke**

Nach 12 Uhr nachts  
Vor der neuen Stunde  
Nach 12 Uhr nachts  
Vor dem neuen Morgen  
Nach 12 Uhr nachts  
Vor dem neuen Tag  
Nach 12 Uhr nachts  
Vor der neuen Zukunft

(PV)

*Lied zum Gedicht: [www.petervoelker.de](http://www.petervoelker.de)*

نابیر

## Hinter der Tür

Im Irrgarten des Lebens  
kommen wir  
am Anfang  
an irgendeinen Ort  
der Weg  
unendlich lang

Im Labyrinth des Lebens  
verirren wir uns unentwegt

Da sind Türen  
viele geschlossene Türen

Das Geheimnis des Lebens  
das Nichtwissen  
was dahinter steckt  
was kommt

Hinter der Tür  
verbirgt sich  
das Unbekannte

Türen öffnen  
und schließen sich schnell

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



Entdeckung  
jedes Geheimnisses  
das Öffnen jeder Tür  
erschafft uns  
mehr Neugier  
für mehr Wissen

Wer weiß  
was hinter  
der letzten Tür  
steckt  
um das Geheimnis  
des Labyrinthes  
das Geheimnis  
des Lebens  
zu ergründen

Eines Tages  
öffnet sich die letzte Tür

(NE)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



## Besuch bei Hesse und Dix

Stechend die Sonne  
Über See und Land  
An diesem geweihten Tag  
Sich nahe unsere Seelen  
Radeln wir gegen die Zeit  
Wenige Bäume spenden  
Erfrischendes Kleinklima  
Am romantischen Uferweg  
Gesäumt von Klatschmohn  
Und Wegwarte

Eine Brise Wüste  
Im Gesicht  
Hinter der Stirn  
Brodelt die Neugierde  
Bald ungeladene Gäste  
Bei Hermann Hesse  
Und Otto Dix

Dass jeder  
Du und ich  
Sein eigenes  
Museum in sich trägt  
Mit Gefühlen und Taten  
Die Vitrinen geschmückt  
Begreifen wir jetzt  
Unser Lebenswunder

Bei Hesse finde ich  
Durchdachte Ruhe  
Vor seinem Schreibtisch  
Und Mitgefühl  
Spüre ich für den  
Rastlosen Denker  
Zeitlebens auf der  
Suche nach Glück

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Dix baute Brücken  
Zwischen Klassik  
Und Moderne  
Vergaß dabei  
Die Luststunden  
des Alltags nicht  
Seine Energie  
In Orgienräumen  
Und Blüten  
Des Gartens  
Sicht- und fühlbar

So wie der Wind  
Selbstlos aus dem  
Himmel fällt  
Alles Tote und Lebendige  
Streift und bewegt  
Sollten wir Menschen  
Unser Leben  
Wirken lassen  
Auch wenn wir den Tod  
Stets vor Augen haben

Nachdenklich bin ich  
An diesem Mittag  
Zwischen Weiden  
Und Seeufer  
Erfühle den  
Gelebten Augenblick  
An deiner Seite

(PV)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

نابید

## Unbeschriebenes Blatt

Beschwingt kam ich  
aus dem Herzen der Natur  
und schrieb  
auf ein unbeschriebenes Blatt  
mein Lied

Die Lieder meiner Vorgänger  
las ich und wusste nicht  
dass mein Blatt auch bald  
voll geschrieben sein wird

(NE)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!